

Stadt **CHEMNITZ**

Datum	15.10.2008
Nr. <sup>1)</sup> :	2A-229/2008

### Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Name, Vorname

#### Frage:

#### ÖPNV-Beschleunigung/Bevorrechtigung in Chemnitz

Die Stadt Chemnitz verfügt über ein starkes Omnibusnetz. Im Gegensatz zu anderen Großstädten dient der Omnibus in Chemnitz nicht nur als Zubringer zu stark frequentierten Stadtbahnlinien, sondern übernimmt separat auf Hauptlinien allein Beförderungsaufgaben.

1. Auf welchen Haupt- und Nebenlinien des Stadtbusnetzes und auch des Stadtbahnnetzes sind ÖPNV beschleunigende Anlagen in den Lichtsignalanlagen (LSA) integriert?
2. An welchen LSA sind diese aktiv und bringen dem ÖPNV eine merkliche Bevorrechtigung gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (MIV)?
3. Für das Jahr 2008 waren 350.000 Euro im Vermögenshaushalt für Maßnahmen zur ÖPNV-Bevorrechtigung veranschlagt. Für welche konkreten Maßnahmen wurden diese eingesetzt?
4. Für das Jahr 2009 sind 300.000 Euro im Vermögenshaushalt für Maßnahmen zur ÖPNV-Bevorrechtigung veranschlagt. Welche Maßnahmen sollen damit realisiert werden?
5. An welchen Stellen sieht das städtische Nahverkehrsunternehmen (CVAG) Probleme in diesem Zusammenhang, bzw. wo sieht die CVAG Nachholbedarf, für welchen noch keine Finanzierung vorliegt?
6. Sind ÖPNV-beschleunigende Anlagen an bestimmten LSA bewusst nicht installiert, um nicht in den Verkehrsfluss des MIV einzugreifen?

Unterschrift

## Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und  
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,  
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,  
Grünflächen



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

Stadtrat  
Herrn Volkmars Zschocke  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Markt 1  
09111 Chemnitz

Dienstgebäude Annaberger Straße 89  
09120 Chemnitz  
Datum 13.11.2008  
Unser(e) Zeichen/Az 66.5 wi  
Durchwahl (0371)488-6657  
Auskunft erteilt Herr Wildenhain  
Zimmer 249  
Datum & Zeichen 15.10.2008  
Ihres Schreibens RA-229/2008  
E-Mail bernd.wildenhain@stadt-  
chemnitz.de

### Anfrage von Stadtratsmitgliedern Nr.: RA-229/2008 ÖPNV-Beschleunigung/Bevorrechtigung in Chemnitz

Sehr geehrter Herr Zschocke,

bezüglich Ihrer o. g. Anfrage möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

(1)

Auf allen Linien des Stadtbusnetzes und des Stadtbahnnetzes sind Lichtsignalanlagen (LSA) vorhanden, die technisch und steuerungsseitig eine Beschleunigung des ÖPNV ermöglichen.

(2)

Gegenwärtig sind 96 LSA für eine Beschleunigung des ÖPNV ausgerüstet. An zwei LSA ist die ÖPNV-Beschleunigung für den Busverkehr nicht aktiv, da aufgrund der sehr starken Verkehrsbelastung gegenwärtig keine Möglichkeiten für eine Beschleunigung der Busse gesehen werden. Dies betrifft die LSA Bahnhofstraße/Brückenstraße und Zwickauer Straße/Reichsstraße (Busse fahren hier aber in „Grüner Welle“ mit).

Der Grad der Beschleunigung (z.B. Abbruch der Freigabezeit „feindlicher“ Ströme, Aufdehnen der eigenen Freigabezeit, Schalten von Sonderphasen) ist an jeder LSA unterschiedlich. Faktoren, wie die Wartezeiten für Fußgänger, Grüne Wellen oder die Leistungsfähigkeit müssen beachtet werden. Insbesondere beim Busverkehr besteht das Problem, dass er sich in der Regel in der gleichen Fläche bewegt, wie der Individualverkehr. Es muss vermieden werden, dass Beschleunigungsmaßnahmen letztlich andere ÖPNV-Fahrzeuge behindern (z.B. Rückstau vor LSA). Wegen des eigenen Bahnkörpers ist damit der Grad der ÖPNV-Beschleunigung bei den Stadtbahnen meist höher (z.B. Annaberger Straße, Stollberger Straße).

(3)

Die in der Haushaltstelle „Betriebsanlagen, sonstige technische Anlagen ÖPNV-Bevorrechtigung“ im Jahr 2008 vorhandenen 350 T€ wurden u. a. für folgende Maßnahmen verwendet:

- schrittweise Ablösung Gelbblinken für Fußgänger über Straßenbahngleise durch Rot/Grün-Signalisierung auf Forderung Landesdirektion (Planung und Beginn Umrüstung auf Annaberger Straße)

- Vorbereitung der Rekonstruktion der alten LSA Zschopauer Straße/Ritterstraße, Reichenhainer Straße/Altchemnitzer Straße und Helbersdorfer Straße/Scheffelstraße, einschließlich Ertüchtigung für ÖPNV-Bevorrechtigung (Planung Steuerung LSA und Tiefbauprojekte mit Ausschreibungsunterlagen)
- Überarbeitung der LSA-Steuerungen (inkl. Überarbeitung ÖPNV-Bevorrechtigung) auf der Fürstenstraße, zwischen Dresdner Straße und Zietenstraße
- Bereitstellung von Mitteln für den Bau der Busschleuse Neefepark
- Bau Kabelkanal Bernsdorfer Straße, zwischen Bernsbachplatz und Lutherstraße (Anschluss der LSA auf der Bernsdorfer Straße an Verkehrsleitreechner) als Ergänzung zur geplanten Rekonstruktion der LSA Bernsdorfer Straße/Lutherstraße und Bernsdorfer Straße/Wartburgstraße (LSA in Fördermaßnahme „ÖPNV-Bevorrechtigung Linie 2“)

(4)

Die 2009 im Vermögenshaushalt in der genannten Haushaltstelle vorgesehenen 300 T€ sollen insbesondere für die Rekonstruktion der LSA

- Zschopauer Straße/Ritterstraße (Linien 62, 72)
- Reichenhainer Straße/Altchemnitzer Straße (Linien 22, 51)

verwendet werden.

(5)

Die CVAG ist um Zuarbeit gebeten worden. Die Probleme lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Zu wenig ÖPNV-Beschleunigung im unmittelbaren Stadtzentrum  
Die LSA im Stadtzentrum (z.B. Bahnhofstraße, Theaterstraße) sind häufig von einem hohen Verkehrsaufkommen, einem starken Fußgängerverkehr und einer Konzentration des ÖPNV geprägt. Um die Leistungsfähigkeit der LSA zu sichern, Wartezeiten für Fußgänger zu minimieren und gegenseitige Behinderungen der ÖPNV-Fahrzeuge zu vermeiden, sind die Spielräume für ÖPNV-Bevorrechtigungsmaßnahmen begrenzt. Außerdem besitzen die Straßenbahnen noch keine Möglichkeit zur Funk-Anforderung an den LSA. Gerade an Abzweigen wirkt sich dies sehr negativ aus. Die Ausrüstung der Straßenbahnfahrzeuge mit einem entsprechenden Funk-System soll 2009 erfolgen.
- Keine ÖPNV-Bevorrechtigung an den „Alt“-LSA  
Die schrittweise Rekonstruktion der alten LSA (Ausrüstung, Verkabelung vor 1990, festzeitgesteuert) muss in den nächsten Jahren erfolgen. Neben den unter (4) genannten LSA sollen 2009 mit Fördermitteln auch die LSA Bernsdorfer Straße/Lutherstraße (inkl. Haltestellenumbau) und Bernsdorfer Straße/Wartburgstraße rekonstruiert werden. Auch die Rekonstruktion der LSA Leipziger Straße/Salzstraße und Leipziger Straße/Winklerstraße (Linie 21) ist in den nächsten Jahren mit Fördermitteln geplant. Noch nicht eingeplant ist die Rekonstruktion der Lichtsignalanlagen entlang der Wolgograder Allee (Linie 22), der LSA Hartmannstraße/Kaßbergstraße (Linien 21, 32), der LSA Theaterstraße/Kaßbergaufahrt (Linien 21,32, 62, 72) und der LSA Wladimir-Sagorski-Straße/Bruno-Granz-Straße (Linie 5).

- Zu geringe Beschleunigung des ÖPNV auf der Zwickauer Straße sowie im Bereich Hartmannstraße, Leipziger Straße

Durch das Tiefbauamt wurden zwei Ingenieurbüros beauftragt, die Streckenabschnitte Zentralhaltestelle bis Kappler Drehe (Linie 2, teilweise Linie 31) sowie Innere Klosterstraße bis Wittgensdorfer Straße (Linie 21, teilweise Linie 32) zu untersuchen und Möglichkeiten zur Verbesserung der ÖPNV-Beschleunigung für Straßenbahn und Bus aufzuzeigen. Die entsprechenden Aufgabenstellungen sind von der CVAG und dem Tiefbauamt gemeinsam erarbeitet worden. Endgültige Ergebnisse werden für Anfang Januar 2009 erwartet.

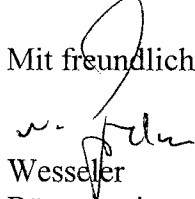
- Defizite in der Beschleunigung der Busse auf dem Streckenabschnitt Palmstraße – Heinrich-Schütz-Straße und an der LSA Reitbahnstraße/Annenstraße

Die Hinweise der CVAG werden durch das Tiefbauamt geprüft.

(6)

Es gibt keine LSA, an denen ÖPNV-beschleunigende Anlagen bewusst fehlen, um nicht in den Verkehrsfluss des Individualverkehrs einzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen



Wesseler  
Bürgermeisterin